

# Deutsche Schule Durban: Mein Berufsfeldpraktikum an der DSD

Von Camilla Ziegler

## Die Schule

Während meines Praktikums an der Deutschen Schule Durban hatte ich die tolle Gelegenheit ein sehr vielfältiges und inspirierendes Schulleben kennenzulernen. Von meinem ersten Tag an wurde ich sehr herzlich von allen Lehrkräften, Mitarbeitern und den Kindern der Schule aufgenommen. Der Schulleiter hat mir alles gezeigt und mich in der



Assembly der ganzen Schule vorgestellt. Dort kommen alle SchülerInnen und Lehrkräfte jeden Morgen zusammen und neben der Begrüßung wird immer gebetet, wichtige Informationen angesprochen oder gesungen.

Ich konnte meinen Stundenplan komplett selbst gestalten und war die meiste Zeit in den Klassen 1 und 2 und in der Vorschule. Jedoch bin ich stundenweise oder bei Ausfällen auch in den anderen Klassen gewesen und konnte mich dort immer viel miteinbringen oder habe den Vertretungsunterricht übernommen, wenn eine Lehrkraft mal nicht da war. Die Schule und ihre Klassen sind sehr klein, sodass man schnell alle kennengelernt hat und die Vorteile von kleinen Klassen sehr gut genutzt werden konnten.

Während meiner Zeit haben zwei Sportveranstaltungen stattgefunden. Das schulinterne Schwimmfest und die Mini-Olympiade in Hermannsburg, bei der die SchülerInnen gegen drei andere Schulen in den Disziplinen Schwimmen, Cricket und Fußball angetreten sind.

Neben dem sportlichen Fokus legt die Schule auch einen großen Wert auf die musikalische Förderung der Schülerinnen und Schüler. Alle Kinder haben die Möglichkeit neben dem normalen Musikunterricht ein Instrument zu erlernen. Häufig begleiten einzelne Kinder die gesungenen Lieder in der Assembly oder es gibt Konzerte, bei denen Stücke vorgespielt werden.

Auch das soziale Engagement innerhalb der Schule ist sehr groß. Nicht nur die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Eltern kommen häufig alle zusammen und es werden verschieden Veranstaltungen angeboten, bei denen alle teilnehmen können. Ob es ein Kinderfest ist, bei dem Spiel & Spaß im Vordergrund steht, ein Grillfest oder ein Abend, an dem alle zusammen etwas malen... hier hat die Gemeinschaft einen großen Stellenwert.

## Mein Unterrichtsalltag an der DSD

Teilweise habe ich selbst Unterricht gegeben oder Vertretungsstunden übernommen.

An den Tagen, an denen ich eine Lehrkraft vertreten durfte, bekam ich in der ersten Zeit meistens einen Zettel mit groben Informationen zum Tagesablauf. Dort waren unter anderem die Inhalte der einzelnen Schulfächer und die Materialien, die zur Bearbeitung benötigt wurden, aufgeführt. Gerade am Anfang war das sehr hilfreich, um ein wenig Unterstützung bei der Strukturierung eines solchen Schultages zu bekommen. Da ich es gewohnt bin, mit Gruppen/Klassen zu arbeiten, fiel mir die Umsetzung der vorstrukturierten Tage leicht und ich habe mich immer gefreut, wenn ich Vertretungsunterricht machen durfte. Bei kleineren Fragen (z.B. wo ist was?) konnten mir die Kinder sehr oft weiterhelfen, da sie sich in ihrer Klasse und Schule sehr gut auskennen. Ansonsten konnte ich mich natürlich jederzeit an jede andere Lehrkraft wenden. Mit der Zeit kannte man den Tagesablauf in der Schule und die Inhalte der einzelnen Fächer in den verschiedenen Klassen. So konnte ich auch mal spontan den Unterricht übernehmen, ohne vorher einen genauen Plan bekommen zu haben. Das war die ersten Male etwas ungewohnt, aber ich habe mich schnell daran gewöhnt und es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Jeden Tag hatte ich die Möglichkeit, neben der aktiven Teilnahme am Unterricht auch einzelne Stunden zu übernehmen. Manchmal mit Begleitung der Lehrkraft, manchmal auch ohne. Wir haben die Stunde vorher gemeinsam besprochen und ich konnte oft meine eigenen Ideen einbringen.

Durch die kleinen Klassen an der Schule konnte ich schnell ein gutes Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern aufbauen und oft haben wir den Unterricht im Sitzkreis vor der Tafel begonnen. Es wurden Wiederholungen gemacht oder neue Themen eingeführt und alle Kinder konnten sich aktiv beteiligen, Fragen stellen und ihre Ideen und Vorerfahrungen einbringen.

Für mich war das Unterrichten auf jeden Fall eine große Bereicherung für meine Lehrerpersönlichkeit und ich bin froh, diese Erfahrung gemacht zu haben. Ich freue mich darauf, im Oktober die Schule mit ihren Kindern und Lehrkräften wiederzusehen und weitere Erfahrungen zu sammeln.

## Unterkunft

Meine Unterkunft war wunderschön. Den Kontakt habe ich durch eine Kommilitonin und die Schule vermittelt bekommen und ich habe in einem eigenen Studio auf dem Grundstück gewohnt. Im Alltag haben wir immer viel zusammen unternommen und ich habe tolle Tipps für Ausflüge bekommen. Ich hatte eine wunderschöne Zeit und ich freue mich schon sehr auf ein Wiedersehen im Oktober.

## Freizeit

Durban ist eine tolle Stadt, die viele Möglichkeiten bietet. Egal ob abenteuerliche Aktivitäten oder einfach ein entspannter Nachmittag am Strand. Auch in der Umgebung gibt es viel zu erleben und gerade an den Wochenenden lohnen sich Ausflüge in das umliegende Land sehr.



Meine Tipps für Aktivitäten in Durban:

- Strand
- Promenade (dort gibt es viele Restaurants und Cafés, man kann toll spazieren oder joggen gehen)
- Stadtrundfahrt in Durban (dort lernt man viel über die Kultur und die Geschichte von Durban)
- Delphin Tour

Meine Tipps für Aktivitäten in der Umgebung:

- Nationalpark Hluhluwe
- St. Lucia (Hippos, Schnorcheln)
- Tala Game Reserve
- Shongweni Farmers Market

